

# 50 Jahre TSG Backnang Behindertensport

Von Helmut Bomm

„Das Jahr 1961 ist in vieler Hinsicht ein guter Jahrgang“, sagte OB Dr. Frank Nopper bei der Jubiläumsfeier der TSG-Behindertensportabteilung im Restaurant „Wasserturm“ am 22. Januar 2011. Zum einen, weil es ein guter Weinjahrgang gewesen sei, zum anderen, weil er selbst in diesem Jahr das Licht der Welt erblickt hat. Und nicht zuletzt, weil 1961 einige engagierte schwerbehinderte Menschen die Behindertensportabteilung der TSG Backnang gründeten. Nopper trug noch ein launiges Gedicht vor und überreichte Abteilungsleiter Günther Doderer einen Scheck der Stadt als Anerkennung für die geleistete Arbeit und als Wertschätzung.

Horst Adam erinnerte als Vorsitzender der TSG Backnang an die Gründungsmitglieder und würdigte deren Entscheidung, keinen eigenständigen Verein ins Leben zu rufen, sondern sich als Abteilung der TSG anzuschließen. Adam erwähnte

die große Bedeutung des Behindertensports für die Gesunderhaltung und in gesellschaftlicher Hinsicht. Die zwei anwesenden Gründungsmitglieder Helmut Bomm und Walter Ortloff hätten auch die Gründung aktiv vorbereitet und seien jeweils über zwölf Jahre Abteilungsleiter gewesen.

Helmut Bomm gab dann einen reich bebilderten Rückblick auf die Abteilungsarbeit. Er berichtete von der schwierigen Gründung durch den VdK: Die Backnanger Turnhallen waren voll belegt und es wurde ein Sportarzt zur Betreuung benötigt. Sitzball und Gymnastik waren zunächst die Grundpfeiler des Sportbetriebs. Bereits im ersten Jahr beteiligten sich zwei Backnanger Mannschaften an einem Sitzballturnier in Bad Cannstatt. Im Jahr 1963 wurden Leichtathletik und Volleyball ins Sportprogramm aufgenommen und der erste Kameradschaftsabend durchgeführt. Ein Jahr später beteiligten sich erstmals Behindertensportler an den Sportabzeichenabnahmen und es fand der erste Kegelabend statt. Ferner



*Die Behindertensportler der TSG Backnang beim Kreis-, Turn- und Sportfest 1969 in Oberrot.*



*Die Vorstandschaft im Jubiläumsjahr (v. l.): Walter Ortloff, Ingrid Kühberger, Heinz Lindner, Volker Groschwitz, Günther Doderer, Manfred Nagel, Anni Mauthe und Helga Spannagel.*

wurden freundschaftliche Beziehungen zum Versehrtensportverein Berlin-Charlottenburg aufgenommen, die zehn Jahre lang zu erfolgreichen Begegnungen in Berlin und Backnang führten.

Die Abteilungsleiter in den ersten sechs Jahren waren Hans Franke und Karl Knaus. Es folgte ab Mai 1966 Helmut Bomm. Ein ständiger Aufschwung war zu verzeichnen, denn es kamen Bosseln und Schießen dazu. Auch der normale Sportbetrieb lief auf Hochtouren. Im Jahr 1979 leitete Max Kühberger die Abteilung, danach folgte bis 1982 Kurt Anker. Ab Februar 1983 war dann Volker Kiehn 13 Jahre Abteilungsleiter. Er weitete das Programm weiter aus und es folgte eine Blütezeit der Sitzballmannschaften mit großen sportlichen Erfolgen. Nach seinem Wegzug war von 1996 für rund zwölf Jahre Walter Ortloff mit großem Erfolg Abteilungsleiter. Allerdings musste er 1996 die Sitzballgruppe wegen Überalterung der Kriegsbeschädigten auflösen. Günther Doderer, der 1965 als DLRG-Rettungsschwimmer und Fachaufsicht im Hallenbad zur Abteilung kam, wurde im Februar 2008 zum Abteilungsleiter gewählt. Er war schon Jahre zuvor so vielseitig in der Abteilung tätig, dass er mit der Ehrennadel der TSG und des Württembergischen

Versehrtensportverbandes sowie der Ehrennadel des Landes geehrt wurde. Die von ihm im Hallenbad praktizierte Wassergymnastik ist in der Abteilung beliebt und brachte weitere Mitglieder ein.

Gert-Jürgen Engel, der Vizepräsident des Württembergischen Behinderten- und Rehabilitations-sportverbandes ehrte schließlich verdiente Mitarbeiter. Die goldene Ehrennadel mit Stein erhielten: Helmut Bomm, Günther Doderer, Erich Karl, Heinz Lindner und Walter Ortloff. Die silberne Verbandehrennadel erhielten: Volker Groschwitz, der langjährige Verbandsarzt Dr. In-golf Hoellen und Ingrid Kühberger.

Interessant ist das heutige Angebot der Behindertensportabteilung: Die wöchentlichen Schwimmabende jeden Donnerstagabend sind besonders wegen der Wassergymnastik von Günther Doderer sehr beliebt, genauso wie die Tischtennisabende jeden Montag in der Gmynastikhalle der Talschule. Großen Anklang finden zudem die 14-täglichen stattfindenden Kegelabende dienstags im katholischen Gemeindezentrum in der Lerchenstraße, Kameradschaftsabende, Ausflüge, Bosselturniere, Grillfeste, Faschingsabende und Martinsgansessen.